

ETHISCH VERANTWORTLICHE RECHTSBERATUNG DER ETHIK-KODEX DES BKR

Vorbemerkung

Der Bund Katholischer Rechtsanwälte ist ein Verein, in dem sich katholische Rechtsanwälte, Patentanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer zusammengeschlossen haben. Er versteht sich als Netzwerk von engagierten Christen, die ihren Glauben auch im Beruf zum Maßstab ihres Handelns machen.

Der BKR geht mit anderen Institutionen und Verbänden Kooperationen ein, für die verbindliche Grundsätze gelten.

Der Bund Katholischer Rechtsanwälte verfolgt dabei das Ziel, die Berufsausübung in christlicher Verantwortung zu unterstützen und die Öffentlichkeit über das Wirken seiner Mitglieder zu informieren.

Die Arbeit in der Rechtspflege ist in hohem Maße vom Vertrauen in die Integrität der handelnden Personen geprägt. Dies gilt besonders für Rechtsanwälte, die für die ordnungsgemäße Bearbeitung der Ihnen angetragenen Mandate eine hohe Verantwortung tragen.

Die Mitglieder des BKR unterwerfen sich deshalb nachfolgenden Verhaltensregeln gegenüber ihren Mandanten, Kollegen und Gerichten.

Für den Umgang der Mitglieder untereinander bestehen verbindliche Kooperationsbedingungen, die die vertrauensvolle Unterstützung und Zusammenarbeit im Netzwerk regeln.

Der Bund Katholischer Rechtsanwälte weiß sich christlichen Werten besonders verpflichtet. Ethik bedeutet, sich im Dienst an den Menschen an diese Werte zu binden.

Der Bund Katholischer Rechtsanwälte hat sich daher entschlossen, in einem Ethik-Kodex

- die Werte zu formulieren, an denen er seine Zielsetzung und sein Handeln orientiert, und
- die Verhaltensregeln zu formulieren, die jedes Mitglied als verbindlich betrachtet.

Auf den Beschluss der Mitgliederversammlung im Jahr 2007, einen Ethik-Kodex zu verabschieden, hat der Vorstand den Mitgliedern einen Entwurf vorgelegt, der ausführlich besprochen wurde und im Rahmen der Mitgliederversammlung 2008 als verbindlich für alle Mitglieder verabschiedet wurde.

Bei dem Kodex handelt es sich um ethische Verpflichtungen, die der BKR und seine Mitglieder freiwillig aus eigener Überzeugung und unabhängig von Rechtspflichten eingehen; rechtliche Verpflichtungen sollen von diesem Kodex unberührt sein und weder eingeschränkt noch erweitert werden.

Im Folgenden sind mit dem Begriff „Rechtsanwalt“ auch alle anderen Beraterberufe erfasst, die satzungsgemäß Mitglied werden können. Die Bezeichnung „Rechtsanwalt“ ist geschlechtsneutral zu verstehen.

Der Bund Katholischer Rechtsanwälte wird den vorliegenden Ethik-Kodex an seiner Bewährung nach den Erfahrungen seiner Mitglieder und dem Urteil von Mandanten messen und gegebenenfalls konkretisieren.

1. Unsere gemeinsamen Werte

Unser Handeln als katholische Rechtsanwälte steht unter

- der Achtung und dem Respekt vor der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen, seiner Integrität sowie seiner Freiheit und seiner persönlichen Entfaltung,
- der Bindung an den Anspruch von Gemeinwohl und menschlichem Wohlergehen,
- der Verantwortung zur Bewahrung der uns anvertrauten Schöpfung,
- der Verpflichtung zur Schaffung von Gerechtigkeit und Solidarität in der menschlichen Gesellschaft.

Wir empfinden es als besondere Verpflichtung, gleichermaßen dem Anspruch der Verwirklichung des Rechtsstaates, der Durchsetzung individueller Interessen unserer Mandanten, als auch der Achtung des Gegners gerecht zu werden. Die Achtung dieser Werte fordert Grundhaltungen, die sich in Überzeugungen und Einstellungen ausdrücken. Als maßgeblich betrachten wir im Umgang untereinander und mit Gerichten, Behörden, Gegnern und Mandanten die Tugenden, die für jeden Christen verpflichtend sind, und darüber hinaus die Verhaltensregeln, die in besonderer Weise den Anwaltsberuf prägen.

2. Verhaltensregeln im Beruf

Aus unseren Grundwerten leiten wir für unsere Berufsausübung folgende Verhaltensregeln ab, mit denen wir unseren ethischen Anspruch verwirklichen wollen:

- **Verlässlichkeit**
Wir wollen unsere Mandanten umfassend und realistisch über die Erfolgsaussichten bzw. die Auswirkungen unserer Tätigkeit informieren. Wir wollen Ihnen praktische und realisierbare Lösungen anbieten. Wir klären unsere Vergütung zu Beginn des Mandatsverhältnisses. Wir stehen zu unserem Wort.
- **Kompetenz**
Wir nehmen nur Mandate an, die wir beherrschen und ziehen ansonsten Spezialisten zu Rate bzw. verweisen an sie. Unsere gesetzliche Fortbildungsverpflichtung erfüllen wir durch regelmässige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und kollegialen Austausch untereinander.
- **Verschwiegenheit**
Es ist selbstverständlich und strafrechtlich sanktioniert, dass der Rechtsanwalt Dritten keine Informationen über aktuelle oder frühere Mandatsbeziehungen geben darf. Darüber hinausgehend verpflichten wir uns, unsere Mandanten nicht voreilig zu einer Entbindung von der Schweigepflicht anzuhalten.
- **Fairness**
Durch unser integriertes Handeln und die Mitgliedschaft im BKR tragen wir dazu bei, das Ansehen unseres Berufsstandes zu fördern. Dazu gehört auch, im Wettbewerb andere Rechtsanwälte nicht zu verunglimpfen oder ihr Verhalten falsch darzustellen. Anderen Berufskollegen begegnen wir mit kollegialem Respekt.

- **Wahrhaftigkeit**
Der Pflicht zum wahrheitsgemäßen Vortrag entsprechen wir, indem wir unsere Mandanten genau zu streitigen Sachverhalten befragen und auf die Folgen eines falschen Vortrages hinweisen.
- **Engagement,**
Wir übernehmen soziale Verantwortung, z.B. durch Übernahme von Fällen, in denen keine oder nur eine geringe Vergütung zu erwarten ist.
Als Rechtsanwälte stehen wir zu unserer Verantwortung für unsere Familien, die Kirche und die Gesellschaft. Wir engagieren uns in der Förderung junger Berufskollegen, z.B. durch die Finanzierung der Stiftung „Kuratorium-Ludwig-Windthorst“ und das Angebot von Praktikumsplätzen.
- **Eigenkontrolle**
Soweit dem Vorstand des BKR Verstöße gegen diese Verhaltensregeln angezeigt werden, hört er das betroffene Mitglied an und versucht zu vermitteln.

3. Unsere Kooperationsgrundsätze

Der BKR geht mit anderen Institutionen und Verbänden Kooperationen ein, für die folgendes gilt:

Wir suchen vornehmlich Kooperationspartner im Bereich der katholischen Verbände.

Ausgewogenheit ist uns wichtig. Als Verband verfolgen wir keine eigenen wirtschaftlichen Interessen. Anderen Verbänden sind wir offene und zuverlässige Partner, die immer den beiderseitigen Vorteil einer Kooperation im Blick haben.

Wir möchten im Bereich der Katholischen Verbände Netzwerke knüpfen und unsere Mitglieder als kompetente Ansprechpartner empfehlen.

Bonn, den 15. November 2008